

Betriebsbesuche in Kiel und Neumünster

Industrie und Industriegeschichte standen im Mittelpunkt der Betriebstour in der Landeshauptstadt. IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Jörn Biel besuchte Ende März die Firma Korth Kristalle GmbH. Ein Unternehmen von höchster Innovationskraft. Dr. Biel informierte sich bei dem Senior des Unternehmens wie bei der künftigen Führungsgeneration über die Marktstellung des Unternehmens und die Zukunftschancen der Kristallzüchter. (Einzelheiten zum Unternehmen siehe gesonderten Artikel). Der Hauptgeschäftsführer zeigte sich angetan von dem industriellen Kleinod in der Landeshauptstadt Kiel. Besonders erfreut zeigte sich Dr. Biel über die geregelte Unternehmensnachfolge. Mit Anke und Hauke Korth steht die Folgeregeneration bereits in unternehmerischer Verantwortung.

Bei Caterpillar in Kiel-Friedrichsort konnte sich Dr. Jörn Biel ein Bild von industrieller Motorenproduktion auf höchstem Niveau machen. Die Firma ist nach einer mehrjährigen Durststrecke gut aufgestellt und blickt optimistisch in die Zukunft. Der Vorsitzende der Geschäftsführung, Hans Timm, führte Dr. Biel und den IHK-Geschäftsführer Werner Koopmann durch das Unternehmen und gab den beiden IHK-Repräsentanten einen detaillierten Einblick in das von ihm geführte Haus. Dr. Biel würdigte das Engagement des amerikanischen Unternehmens am Industriestandort Kiel.

Voller Respekt vor einem der größten Erfinder seit Gutenberg näherte sich Dr. Jörn Biel dem Hell-Museum. Vereinvorsitzender Lothar Deckert (ehemaliger Hell-Mitarbeiter) führte den Hauptgeschäftsführer durch die Räume des kleinen, liebenswerten Museums. Hell (1901 – 2002) revolutionierte die Nachrichtenübermittlung und Drucktechnik rund um die Welt und machte den Namen Kiels weltweit bekannt. Begeisterte Mitarbeiter des „Edison der grafischen Industrie“ haben sich zu einem Verein zusammengeschlossen. Mit einem Museum soll

die einmalige Lebensleistung des Erfinders und Unternehmers stets in Erinnerung gehalten werden. Die Faxtechnologie, Scanner, Klischographen und letztlich die Digitalisierung ist Rudolf Hell zu verdanken, der nach dem Krieg aus Berlin nach Kiel kam und hier innerhalb weniger Jahren einen Betrieb mit mehreren tausend Mitarbeitern aufbaute. Weit über 130 Patente gehen auf sein Konto. In Kiel-Suchsdorf am Holmredder 177 sind liebevoll restaurierte Exponate ausgestellt und geben einen Überblick über das technische Lebenswerk dieses genialen Wahl-Kieler. Die IHK zu Kiel wird in absehbarer Zeit eine Ausstellung zusammen mit dem Verein präsentieren.

In Neumünster besuchte der IHK-Chef hentschke + sawatzki CHEMISCHE FABRIK GMBH, Logistik-„Platzhirsch“ Herbert Voigt GmbH & Co KG, den Hagebaumarkt J.Wigger GmbH & Co. KG, Möbel Brügge und den Juwelier Karl Oertling. An der Basis informierte sich Dr. Biel über die wirtschaftliche Lage der Unternehmen und erfragte auch dessen Sorgen und Probleme.

Der Wunschzettel von Spediteur Henning Voigt umfasste bekannte Forderungen wie den sechsspürigen Ausbau der A7 und den zügigen Weiterbau der A20. Aber auch zum Schienen- und Luftverkehr hatte Voigt viele Wünsche. Sie reichen vom Bau des Flughafens Kaltenkirchen bis hin zur so genannten „rollenden Landstraße“. Unterstützung erbat der durchsetzungsstarke Unternehmer für die Ökol-Liner, Lkw-Gespanne von mehr als 25 Metern Länge, die helfen könnten, bis zu einem Fünftel der Lkw-Fahrten zu vermeiden. In seiner boomende Branche wolle er verstärkt ausbilden, sagte Voigt zu. Seine Forderung: Die Berufsschule für Berufskraftfahrer müsse von Flensburg nach Neumünster verlagert werden. Immerhin sei die Schwalestadt Logistikschwerpunkt im Lande. Bei Wigger ging es um alltägliche Kämpfe mit Verwaltungs- und Umweltauflagen und bei Möbel Brügge erfuhr der Hautgeschäfts-

führer der IHK eine Menge Wissenswertes über Besonderheiten in der Wohnmöbelbranche. Auch hier nahm Dr. Biel mit, dass die Unternehmensnachfolge geregelt ist. Bei Juwelier Oertling stand die gesamte Palette von Sorgen innerstädtischer Einzelhändler auf der Agenda. Michael Legband



Foto: Korth Kristalle

Die Führungscrew der Firma Korth Kristalle: Anke Korth, Jörg Korth und Hauke Korth.

Die Korth Kristalle GmbH stellt seit über 55 Jahren am Standort Kiel/Altenholz Kristalle aus hochreinen Salzschnmelzen her, aus denen in eigener Optikkfertigung optische Komponenten wie Fenster, Prismen, Linsen o. a. produziert werden.

Diese finden vor allem im infraroten und ultravioletten Spektralbereich vielfältige Verwendung wie z. B. in der Analytik über IR- und/ oder UV- Spektroskopie (chemische & pharmazeutische Industrie) im Gerätebau (Spektrometerhersteller, Laserhersteller), in der Astronomie (große IR- Objektivs in einigen Observatorien), in der Weltraumforschung (z. B. unsere Teilnahme am Mars Express- und Venus Express- Projekt mit Strahlteilern für das IR- Spektrometer zur Detektion von Wasser/Eis auf dem Mars), in der Grundlagenforschung (z. B. CERN u.a.), im militärischen Bereich (IR- durchlässige Dome in Raketenköpfen zur Ansteuerung von Wärmezielen sowie viele andere Optiken), im Sicherheitsbereich (für IR-Kameras und Gepäckscanner) in Steppern für die Mikrolithographie (Beleuchtungsobjektive für die Chip-Belichtung mit UV-Strahlung).

Seit 30 Jahren werden Fachkräfte für die Optikkfertigung ausgebildet. Der Exportanteil liegt je nach Aufträgen zwischen 30 und 50 Prozent. In England existiert eine Schwesterfirma, die ebenfalls Kristalle aus Kiel bearbeitet.

red



Foto: Rolf Ziehm

Henning Voigt mit seinem Gast auf seinem Betriebsgelände.



Foto: Rumpel

Dr. Jörn Biel mit dem Vereinvorsitzenden des Hell-Museums, Lothar Deckert.